

Schulpraktika Spezialisierung Inklusive Pädagogik

Der Studiengang zur Spezialisierung in Inklusiver Pädagogik zielt im Bachelorstudium auf bestehende, sich in Veränderung befindende und sich zukünftig entwickelnde Tätigkeitsfelder zur Bildung von Schüler*innen mit Behinderungen, mit Lernschwierigkeiten sowie erheblichen sozialen und emotionalen Problemen im Bereich der Sekundarstufe ab. Absolvent*innen sind in der Lage, Lern- und Entwicklungsbarrieren zu analysieren und spezifische pädagogische Bedarfe zu identifizieren, um durch subjekt-, system- und ressourcenorientierte Maßnahmen Schüler*innen in ihrem Bildungsprozess zu unterstützen.

Zu den beruflichen Wirkungsfeldern zählt neben möglichen Koordinations- und Unterstützungsfunktionen an Schulen vor allem die professionelle Tätigkeit (insbesondere Unterricht, Beratung und pädagogische Diagnostik) in integrativen und inklusiven Lerngruppen und Klassen, in mobilen und ambulanten Stützsystemen und in spezialisierten Zentren.

Die Spezialisierung Inklusive Pädagogik umfasst vier Praktikumsbereiche:

Modulbezeichnung	EC Praxis	Modul	Curriculum
1. Praxis in Grundlegungen der Handlungsfelder (6 ECTS)			
Grundlegung Handlungsfelder: Sprachliche und sensorische Entwicklung	2 ECTS	SP IP 03	Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik (Fokus Beeinträchtigungen)
Grundlegung Handlungsfelder: Emotionale und soziale Entwicklung	2 ECTS	SP IP 04	Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik (Fokus Beeinträchtigungen)
Grundlegung Handlungsfelder: Kognitive und motorische Entwicklung	2 ECTS	SP IP 05	Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik (Fokus Beeinträchtigungen)
2. Praxis in der Vertiefung eines Handlungsfeldes (2 ECTS)			
Vertiefung Handlungsfelder (1 von 4 alternativen Pflichtmodulen)	2 ECTS	SP IP 07a oder SP IP 07b oder SP IP 07c oder SP IP 07d	Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik (Fokus Beeinträchtigungen)
3. Praxis zu inklusiver Didaktik und Fachdidaktik (2 ECTS)			
Inklusive Didaktik und Inklusive Fachdidaktik	2 ECTS	SP IP 08	Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik (Fokus Beeinträchtigungen)
4. Fachbezogenes Schulpraktikum (Praxis zu Pädagogischer Diagnostik und Beratung) (2 ECTS)			
Fachbezogenes Schulpraktikum	2 ECTS	SP IP 06	Siehe § 5 des Allgemeinen Curriculums für das gemeinsame Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost in Verbindung mit Begleitlehrveranstaltung UE Ausarbeitung eines individuellen Entwicklungsplanes aus Modul SP IP 06 Pädagogische Diagnostik und Beratung

Ad 1. Praxis in den Grundlegungen der Handlungsfelder (6 ECTS)

Die Studierenden beobachten Unterricht in sonderpädagogischen, integrativen und inklusiven Settings und erproben assistierende Lernbegleitung. Sie planen und realisieren Sequenzen eigenen Unterrichts und setzen damit ihre Ideen zur Organisation von Lehr-Lernprozessen um. In vorbereitenden Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden mit dem Aufbau von Unterrichtssequenzen vertraut werden, nachbereitende Lehrveranstaltungen dienen der gemeinsamen kritischen Reflexion.

Modulbezeichnung	EC Praxis	Modul	Curriculum
1. Praxis in den Grundlegungen der Handlungsfelder (6 EC)			
Grundlegung Handlungsfelder: Sprachliche und sensorische Entwicklung	2 EC	SP IP 03	Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik (Fokus Beeinträchtigungen)
Grundlegung Handlungsfelder: Emotionale und soziale Entwicklung	2 EC	SP IP 04	Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik (Fokus Beeinträchtigungen)
Grundlegung Handlungsfelder: Kognitive und motorische Entwicklung	2 EC	SP IP 05	Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik (Fokus Beeinträchtigungen)

a) Ausgestaltung und Ziele der Praxis in den Grundlegungen der Handlungsfelder (je 2 ECTS)

Das Praktikum dient der angeleiteten wissenschaftlich orientierten Verarbeitung und Umsetzung von Theorien, Methoden, Konzepten und Inhalten aus den Begleitveranstaltungen der einzelnen Handlungsfelder.

Die Studierenden hospitieren, assistieren und unterrichten in der Schule und besuchen die Begleitlehrveranstaltungen.

Hospitationen und Unterrichtserfahrung: Die Studierenden erhalten Einblick in Unterrichtsgestaltungen für Schüler*innen mit besonderen Bedarfen.

Die Studierenden

- beobachten und analysieren Unterricht.
- assistieren in der Klasse.
- führen unter Begleitung selbst geplante Unterrichtssequenzen inkl. der Erstellung von Unterrichtsmaterialien in möglichst variablen Lernsettings auf die jeweilige Zielgruppe sowie auf Individualisierung und Differenzierung zugeschnitten alleine und im Team durch.
- konzipieren und reflektieren in vorbereitenden bzw. nachbereitenden Lehrveranstaltungen ihre Unterrichtssequenzen.

Dokumentation der Praxiserfahrungen: Die Studierenden erstellen eine prozessbegleitende Dokumentation der Praxiserfahrungen, z. B. in einem Praxisportfolio, in Form von Protokollen der beobachteten Unterrichtsstunden und systematischen Sammlungen von Dokumentationen und Reflexionen. Zudem führen sie einen **Praktikumspass**, der sich als Orientierungshilfe für das fachbezogene Schulpraktikum versteht.

Die Studierenden

- bringen ihre Beobachtungs- und diagnostischen Kompetenzen ein.
- zeigen ihre Kompetenzen in Performanz und Dokumentation.
- vernetzen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kompetenzen.

b) Umfang der Praxis in den Grundlegungen der Handlungsfelder (je 2 ECTS)

- Begleitlehrveranstaltung siehe Teilcurriculum Spezialisierung Inklusive Pädagogik
- 16,0 Stunden Praktikum (Hospitationen, eigener Unterricht, Co-Teaching, Besprechungen) pro Handlungsfeld an der Schule (Stundenaufteilung siehe Punkt d)

c) Organisatorischer Rahmen der Praxis in den Grundlegungen der Handlungsfelder

In der Schule werden die Studierenden von Mentor*innen betreut. Die Studierenden melden sich über U:SPACE zur LV Begleitete Schulpraxis an. Der Praktikumsplatz wird im Rahmen der dazugehörigen Begleit-Lehrveranstaltung vergeben. Die Mentor*innen betreuen jeweils bis zu 4 Studierende. Die Studierenden müssen einen Praktikumpass ausfüllen, der von den Mentor*innen kontrolliert und abgezeichnet werden muss, anschließend verbleibt der Praktikumpass bei den Studierenden.

d) Praktikum in der Schule

Aufgaben Mentor*in

- Mindestanzahl der Termine 4 (abhängig von der Stundenplanorganisation)
- Kooperation mit LV-Leiter*innen (Kommunikation über die Aufgabenstellung aus dem Seminar bzw. eigene Aufgabenstellungen, Rückkoppelung an LV-Leitung)
- Praktikumpass kontrollieren und unterzeichnen
- Termine mit Studierenden koordinieren

Stundenverteilung in der Schule

Einsatz in der Klasse setzt sich zusammen aus	Stunden Student*in
Hospitation (alle zusammen), assistierende Lernbegleitung, eigener Unterricht, Co-Teaching	Im Ausmaß von insgesamt 12h
Besprechung zu	
Hospitationen, assistierender Lernbegleitung und eigenem Unterricht (mind. eine Einzelbesprechung), Co-Teaching	Im Ausmaß von insgesamt 4h

Ad 2. Praxis in der Vertiefung eines Handlungsfeldes (2 ECTS)

Die Studierenden führen in der von ihnen gewählten Vertiefung eines Handlungsfeldes assistierende Lernbegleitung durch und planen, realisieren und reflektieren den eigenen Unterricht. In vorbereitenden Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden mit dem Aufbau adaptiver Lernsettings vertraut werden, nachbereitende Lehrveranstaltungen dienen der gemeinsamen kritischen Reflexion.

Modulbezeichnung	ECTS Praxis	Modul	Curriculum
2. Praxis in den vertiefenden Handlungsfeldern (2 ECTS)			
Vertiefung Handlungsfelder (1 von 4 alternativen)	2 ECTS	SP IP 07a oder	Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik (Fokus

Pflichtmodulen) Vertiefung Handlungsfeld sprachliche und sensorische Entwicklung oder Vertiefung Handlungsfeld emotionale und soziale Entwicklung oder Vertiefung Handlungsfeld kognitive und motorische Entwicklung oder Gebärdensprachpädagogik		SP IP 07b oder SP IP 07c oder SP IP 07d	Beeinträchtigungen)
--	--	---	---------------------

a) Ausgestaltung und Ziele der Praxis in der Vertiefung eines Handlungsfeldes (2 ECTS)

Das Praktikum dient der angeleiteten wissenschaftlich orientierten Verarbeitung und Umsetzung von Theorien, Methoden, Konzepten und Inhalten aus den Begleitveranstaltungen des gewählten vertiefenden Handlungsfeldes.

Die Studierenden assistieren und unterrichten in der Schule und besuchen die Begleitlehrveranstaltungen.

Hospitationen und Unterrichtserfahrung: Die Studierenden erhalten vertiefte Einblicke in Unterrichtsgestaltungen für Schüler*innen mit besonderen Bedarfen.

Die Studierenden

- assistieren in der Klasse.
- führen unter Begleitung selbst geplanten Unterricht inkl. der Erstellung von Unterrichtsmaterialien in möglichst variablen Lernsettings auf die jeweilige Zielgruppe sowie auf Individualisierung und Differenzierung zugeschnitten alleine und im Team durch.
- konzipieren und reflektieren in vorbereitenden bzw. nachbereitenden Lehrveranstaltungen ihren Unterricht.

Dokumentation der Praxiserfahrungen: Die Studierenden erstellen eine prozessbegleitende Dokumentation der Praxiserfahrungen, z.B. in einem Praxisportfolio, in Form von Protokollen der beobachteten Unterrichtsstunden und systematischen Sammlungen von Dokumentationen und Reflexionen. Zudem führen sie einen [Praktikumspass](#), der sich als Orientierungshilfe für das fachbezogene Schulpraktikum versteht.

Die Studierenden

- bringen ihre Beobachtungs- und diagnostischen Kompetenzen ein.
- zeigen ihre Kompetenzen in Performanz und Dokumentation.
- vernetzen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kompetenzen.

b) Umfang der Praxis in der Vertiefung eines Handlungsfeldes

- Begleitlehrveranstaltung siehe Teilcurriculum Spezialisierung Inklusive Pädagogik

- 16,0 Stunden Praktikum (Hospitationen, eigener Unterricht, Co-Teaching, Besprechungen) an der Schule (Stundenaufteilung siehe Punkt d)

c) Organisatorischer Rahmen der Praxis in der Vertiefung eines Handlungsfeldes

In der Schule werden die Studierenden von Mentor*innen betreut. Die Studierenden melden sich über U:SPACE zur LV Begleitete Schulpraxis an. Der Praktikumsplatz wird im Rahmen der dazugehörigen Begleit-Lehrveranstaltung vergeben. Die Mentor*innen betreuen jeweils bis zu 4 Studierende. Die Studierenden müssen einen Praktikumspass ausfüllen, der von den Mentor*innen kontrolliert und abgezeichnet werden muss, anschließend verbleibt der Praktikumspass bei den Studierenden.

d) Praktikum in der Schule

Aufgaben Mentor*in

- Mindestanzahl der Termine 4 (abhängig von der Stundenplanorganisation)
- Kooperation mit LV-Leiter*innen (Kommunikation über die Aufgabenstellung aus dem Seminar bzw. eigene Aufgabenstellungen, Rückkoppelung an LV-Leitung)
- Praktikumspass kontrollieren und unterzeichnen
- Termine mit Studierenden koordinieren

Stundenverteilung in der Schule

Einsatz in der Klasse setzt sich zusammen aus	Stunden Student*in
assistierende Lernbegleitung, eigener Unterricht, Co-Teaching	Im Ausmaß von insgesamt 12h
Besprechung zu	
assistierender Lernbegleitung und eigenem Unterricht (mind. eine Einzelbesprechung), Co-Teaching	Im Ausmaß von insgesamt 4h

Ad 3. Praxis zu Inklusiver Didaktik und Inklusiver Fachdidaktik (2 ECTS)

Studierende gestalten Unterricht in den Fächern der Sekundarstufe Allgemeinbildung unter Berücksichtigung der Heterogenität der Lernenden und der unterschiedlichen Lehrplananforderungen, adaptieren Lernlandschaften und Unterrichtsstrukturen und wählen geeignete Lernmaterialien aus bzw. entwickeln diese und können sie beispielhaft einsetzen. Sie gestalten barrierefreie, entwicklungslogische und entwicklungsunterstützende Lehr-Lernarrangements in kleinen Gruppen und großen Lernsettings und schaffen adaptiv passende Zugänge zu Bildungsinhalten, insbesondere im Bereich sprachlicher und mathematischer Kompetenzen.

In vorbereitenden Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden mit dem Aufbau adaptiver Lernsettings vertraut werden, nachbereitende Lehrveranstaltungen dienen der gemeinsamen kritischen Reflexion.

Modulbezeichnung	ECTS Praxis	Modul	Curriculum
3. Praxis zu Inklusiver Didaktik und Inklusiver Fachdidaktik (2 ECTS)			
Inklusive Didaktik und	2 ECTS	SP IP 08	Teilcurriculum für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik (Fokus

Inklusive Fachdidaktik			Beeinträchtigungen)
------------------------	--	--	---------------------

a) Ausgestaltung und Ziele der Praxis zu Inklusiver Didaktik und Inklusiver Fachdidaktik (2 ECTS)

Das Praktikum dient der angeleiteten wissenschaftlich orientierten Verarbeitung und Umsetzung von Theorien, Methoden, Konzepten und Inhalten aus den Begleitveranstaltungen des gewählten vertiefenden Handlungsfeldes.

Die Studierenden unterrichten in der Schule und besuchen die Begleitlehrveranstaltungen.

Hospitationen und Unterrichtserfahrung: Die Studierenden erhalten vertiefte Einblicke in Unterrichtsgestaltungen für Schüler*innen mit besonderen Bedarfen.

Die Studierenden

- führen unter Begleitung selbst geplanten Unterricht inkl. der Erstellung von Unterrichtsmaterialien in möglichst variablen Lernsettings auf die jeweilige Zielgruppe sowie auf Individualisierung und Differenzierung zugeschnitten alleine und im Team durch (insbesondere zum Schwerpunkt Sprechen, Lesen und Schreiben sowie zum Schwerpunkt mathematische Grundkompetenzen).
- konzipieren und reflektieren in vorbereitenden bzw. nachbereitenden Lehrveranstaltungen ihren Unterricht.

Dokumentation der Praxiserfahrungen: Die Studierenden erstellen eine prozessbegleitende Dokumentation der Praxiserfahrungen, z.B. in einem Praxisportfolio, in Form von Protokollen der beobachteten Unterrichtsstunden und systematischen Sammlungen von Dokumentationen und Reflexionen. Zudem führen sie einen **Praktikumspass** (Verlinkung), der sich als Orientierungshilfe für das fachbezogene Schulpraktikum versteht.

Die Studierenden

- bringen ihre Beobachtungs- und diagnostischen Kompetenzen ein.
- zeigen ihre Kompetenzen in Performanz und Dokumentation.
- vernetzen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kompetenzen.

b) Umfang der Praxis zu Inklusiver Didaktik und Inklusiver Fachdidaktik

- Begleitlehrveranstaltung siehe Teilcurriculum Spezialisierung Inklusive Pädagogik
- 16,0 Stunden Praktikum (eigener Unterricht, Co-Teaching, Besprechungen) an der Schule (Stundenaufteilung siehe Punkt d)

c) Organisatorischer Rahmen der Praxis zu Inklusiver Didaktik und Inklusiver Fachdidaktik

In der Schule werden die Studierenden von Mentor*innen betreut. Die Studierenden melden sich über U:SPACE zur LV Begleitete Schulpraxis an. Der Praktikumsplatz wird im Rahmen der dazugehörigen Begleit-Lehrveranstaltung vergeben. Die Mentor*innen betreuen jeweils bis zu 4 Studierende. Die Studierenden müssen einen Praktikumpass ausfüllen, der von den Mentor*innen kontrolliert und abgezeichnet werden muss, anschließend verbleibt der Praktikumpass bei den Studierenden.

d) Praktikum in der Schule

Aufgaben Mentor*in

- Mindestanzahl der Termine 4 (abhängig von der Stundenplanorganisation)
- Kooperation mit LV-Leiter*innen (Kommunikation über die Aufgabenstellung aus dem Seminar bzw. eigene Aufgabenstellungen, Rückkoppelung an LV-Leitung)
- Praktikumsplan kontrollieren und unterzeichnen
- Termine mit Studierenden koordinieren

Stundenverteilung in der Schule

Einsatz in der Klasse setzt sich zusammen aus	Stunden Student*in
assistierende Lernbegleitung, eigener Unterricht, Co-Teaching	Im Ausmaß von insgesamt 12h
Besprechung zu	
assistierender Lernbegleitung und eigenem Unterricht (mind. eine Einzelbesprechung), Co-Teaching	Im Ausmaß von insgesamt 4h

Ad 4. Fachbezogenes Schulpraktikum (Praxis zu Pädagogischer Diagnostik und Beratung) (2 ECTS)

Studierende verbinden die Erarbeitung individueller Förderziele (Assessment for Learning) im Unterricht mit der Planung gemeinsamer Lernvorhaben in der Klasse und können spezifische pädagogische Prozesse zur Unterstützung von Lern- und Entwicklungsfortschritten einleiten und unterstützen und erproben Arbeit in pädagogischen und multiprofessionellen Teams.

In vorbereitenden Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden mit spezifischen diagnostischen Methoden und Verfahren, die dazu dienen, Lern- und Entwicklungskapazitäten sowie Lern- und Entwicklungsbedarfe von Schüler*innen zu erkennen, vertraut gemacht werden.

Nachbereitende Lehrveranstaltungen dienen der gemeinsamen kritischen Reflexion.

4. Fachbezogenes Schulpraktikum (Praxis zu Pädagogischer Diagnostik und Beratung) (2 ECTS)			
Fachbezogenes Schulpraktikum	2 ECTS	SP IP 06	Siehe § 5 des Allgemeinen Curriculums für das gemeinsame Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost in Verbindung mit Begleitlehrveranstaltung UE Ausarbeitung eines individuellen Entwicklungsplanes aus Modul SP IP 06 Pädagogische Diagnostik und Beratung

a) Ausgestaltung und Ziele des Fachbezogenen Schulpraktikums (2 ECTS)

Das Praktikum dient der angeleiteten wissenschaftlich orientierten Verarbeitung und Umsetzung von Theorien, Methoden, Konzepten und Inhalten aus den Begleitveranstaltungen des gewählten vertiefenden Handlungsfeldes.

Die Studierenden unterrichten in der Schule und besuchen die Begleitlehrveranstaltungen.

Hospitationen und Unterrichtserfahrung: Die Studierenden erhalten vertiefte Einblicke in Unterrichtsgestaltungen für Schüler/innen mit besonderen Bedarfen.

Die Studierenden

- führen unter Begleitung selbst geplanten Unterricht inkl. der Erstellung von Unterrichtsmaterialien in möglichst variablen Lernsettings auf die jeweilige Zielgruppe sowie auf Individualisierung und Differenzierung zugeschnitten alleine und im Team durch.
- führen Beobachtungen durch und stellen pädagogisch-diagnostische Schlussfolgerungen an.
- konzipieren und reflektieren in vorbereitenden bzw. nachbereitenden Lehrveranstaltungen ihren Unterricht.

Dokumentation der Praxiserfahrungen: Die Studierenden erstellen eine prozessbegleitende Dokumentation der Praxiserfahrungen, z.B. in einem Praxisportfolio, in Form von Protokollen der beobachteten Unterrichtsstunden und systematischen Sammlungen von Dokumentationen und Reflexionen. Zudem führen sie einen **Praktikumspass** (Verlinkung), der sich als Orientierungshilfe für das Fachbezogene Schulpraktikum versteht.

Die Studierenden

- bringen ihre Beobachtungs- und diagnostischen Kompetenzen ein.
- zeigen ihre Kompetenzen in Performanz und Dokumentation.
- vernetzen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kompetenzen.

b) Umfang des Fachbezogenen Schulpraktikums

- Begleitlehrveranstaltung siehe Teilcurriculum Spezialisierung Inklusive Pädagogik
- 16,0 Stunden Praktikum (eigener Unterricht, Co-Teaching, Besprechungen) an der Schule (Stundenaufteilung siehe Punkt d)

c) Organisatorischer Rahmen des Fachbezogenen Schulpraktikums

In der Schule werden die Studierenden von Mentor*innen betreut. Die Studierenden melden sich über U:SPACE zur LV Begleitete Schulpraxis an. Der Praktikumsplatz wird im Rahmen der dazugehörigen Begleit-Lehrveranstaltung vergeben. Die Mentor*innen betreuen jeweils bis zu 4 Studierende. Die Studierenden müssen einen Praktikumpass ausfüllen, der von den Mentor*innen kontrolliert und abgezeichnet werden muss, anschließend verbleibt der Praktikumpass bei den Studierenden.

d) Praktikum in der Schule

Aufgaben Mentor*in

Mindestanzahl der Termine 4 (abhängig von der Stundenplanorganisation)

- Kooperation mit LV-Leiter*innen (Kommunikation über die Aufgabenstellung aus dem Seminar bzw. eigene Aufgabenstellungen, Rückkoppelung an LV-Leitung)
- Praktikumpass kontrollieren und unterzeichnen
- Termine mit Studierenden koordinieren

Stundenverteilung in der Schule

Einsatz in der Klasse setzt sich zusammen aus	Stunden Student*in
assistierende Lernbegleitung, eigener Unterricht, Co-Teaching	Im Ausmaß von insgesamt 12h
Besprechung zu	

assistierender Lernbegleitung und eigenem Unterricht (mind. eine Einzelbesprechung), Co-Teaching	Im Ausmaß von insgesamt 4h
--	----------------------------